

Mit populären Swing-Melodien

Frühjahrskonzert des Akkordeonspielrings Umkirch/Gottenheim / Männergesangverein zu Gast

Gottenheim. Mit einem gelungenen Konzertabend zeigten die Aktiven des Akkordeonspielrings Umkirch/Gottenheim wie vielfältig Akkordeonmusik sein kann. Aber auch der Nachwuchs des Vereins trug zum Gelingen des Abends bei. Rund 120 Mitwirkende und Gäste waren in die Gottenheimer Schulturnhalle gekommen, um sich ganz der Akkordeonmusik zu widmen.

Die Moderation hatte Yvonne Risch inne, bei einem Gewinnspiel musste das Gewicht von drei Instrumenten geschätzt werden, für die, die am nächsten an den 23,4 Kilogramm waren, gab es kleine Preise zu gewinnen. Ein Teilnehmer hatte sogar das richtige Gewicht geschätzt, leider keinen Namen auf seinem Stimmzettel vermerkt.

Den Auftakt des Abends gestalteten diesmal die Mitglieder des Schülerorchesters unter Leitung von Oktavia Röhl. Mit den fünf Stücken „Mit dem Wind“, „Irische Phantasie“, „Bei den Zigeunern“, „Anuschka“ und „Tango-Time“,



Beschwingt und gut gelaunt spielte das Akkordeonorchester auf. Foto: mag

allesamt aus der Akkordeonschule von Johann Zeller sowie dem Song „Alley Cat“ von Frank Björn zeigten die Nachwuchsmusiker, wie gut sie ihr Instrument schon beherrschen.

Dass das Ehrenamt immer wichtiger werde, betonte der stellvertretende Vorsitzende des Handharmonikaverbands Breisgau, Frank König, als er vier Musikerinnen des Akkordeonspielrings für ihr Engagement auszeich-

nen konnte. Die goldene Ehrennadel für 30 aktive Jahre ging dabei an Ursula Finkes, die Silberne Ehrennadel für 20 Jahre aktives Musizieren bekamen Julia Reinfurth und Manuela Weidner verliehen, für zehn Jahre wurde Lucia Heger ausgezeichnet.

Mit einem Sockentanz wussten im Anschluss die jüngsten des Vereins unter der Leitung von Melanie Arenz für Stimmung zu sorgen, danach hatte der Gottenheimer Män-

nergesangverein „Liederkranz“ seinen Auftritt. Die Herren sangen vom „Alemannischen Heimatland“, von der „Lust zum Singen“, „Santiano“ und sie behaupteten dann auch noch allen ernstes „Ich trinke nichts mehr“. „Die Hochzeit der Frösche“, ein Geburtstagslied und „Heaven ist a wonderful place“ waren die Zugaben, bevor nach einer Pause das 20-Köpfige Konzertsorchester des Akkordeonspielrings unter Leitung von Petra Krumm auf der Bühne Platz nahm.

Mit populären Swing-Melodien aus der „Glenn Miller Story“ starteten die flott und fröhlich. Ebenfalls für gute Laune im begeistertsten Publikum sorgte das Stück „Jumpin at the Woodside“ und die Titelmelodie vom Rosaroten Panther. Das Saxophon-Solo spielte Sebastian Arenz.

Mit der „Samba Negra“ und bekannten Melodien von Ray Charles ging dann ein gelungenes Konzert zu Ende, als Zugabe erklang noch der Radetzki-Marsch und Akkordeon-Musiker und Sänger intonierten dann noch gemeinsam das Badner-Lied. (mag)